

Sprachliche Register

Inhalt

- A - Einstieg in das Thema
- B - Präsentation „Alltagssprache – Bildungssprache“
- C - Aufgaben zur Unterscheidung von konzeptionelle Mündlichkeit und konzeptionelle Schriftlichkeit bzw. Alltagssprache und Bildungssprache

Infos



Level 2: Fortgeschritten



Nicola Huson



2 Einheiten je 90 Minuten



Projekt Lehrkräfte Plus
Universität Duisburg- Essen



PDF download / H5P
Interactive Book



www.uni-due.de/



lehrkraefteplus-nrw.de/lernmaterial/sprachregister



[CC BY.SA. 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Erstellt durch:

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Beschreibung

Sprachliche Register sind im Kontext von Schule relevant und derzeit in aktuellen Diskursen v.a. zu Mehrsprachigkeit, Bildungsungleichheit, Sprachsensibler Fachunterricht und Durchgängige Sprachbildung¹ präsent. Sprachliche Register, **die im Schulkontext** vorzufinden sind, sind **Alltagssprache und Bildungssprache** und charakteristisch für sie ist, dass Schüler:innen im Laufe ihrer schulischen Sozialisation lernen müssen, **sie differenziert und situationsangemessen anzuwenden** und die mit ihnen für den schulischen Leistungsfähigkeit verbundenen relevanten sprachlichen Fähigkeiten zu erwerben.

Für **LK PLUS und andere internationale Lehrkräfte** ist es somit wichtig, die unterschiedlichen sprachlichen Register im Unterrichtsalltag und Schulkontext erkennen und unterscheiden sowie ihre Funktionen und Merkmale zuordnen zu können. Während internationale Lehrkräfte aus ihren eigenen Herkunftsländern unterschiedliche Sprachregister kennen (z.B. verfügt das Arabische über die moderne Standardsprache **الفصحى** (al-fuṣḥa), die an Schulen und Universitäten gelehrt wird; in der gesprochenen Sprache jedoch dominieren regionale Dialekte, die sich z.T. stark unterscheiden), sind sie nicht im deutschen Schulsystem sozialisiert worden und befinden sich **selbst noch in einer Sprachlernphase**, in der sie versuchen in erster Linie Standarddeutsch (mit etwaigem Einblick in die Varietäten Umgangssprache, Jugendsprache, Dialekt usw.) zu bewältigen. Möglicherweise haben sie sich als MINT Lehrkräfte noch keine Gedanken über Sprache im Fach gemacht. Dementsprechend könnte internationalen Lehrenden ein Zugang helfen, in dem **auf der Metaebene sprachliche Register identifiziert, thematisiert, definiert und reflektiert werden**, um dann insbesondere die Charakteristika von Bildungssprache zu betrachten.

Das vorliegende Modul „Sprachliche Register“ stellt einen solchen Zugang dar, in dem ein erster Einstieg in das Thema ermöglicht wird. Hierbei wird Bildungssprache als Oberbegriff verwendet, der Fachsprache(n) mit einbezieht.

In der folgenden Kurseinheit von 90 Minuten sollen die Teilnehmer:innen in der **Einstiegsphase ihr Vorwissen** zu den sprachlichen Registern im Schulkontext und den Unterschied von Alltagssprache und Bildungssprache im Deutschen aktivieren und in einem weiteren Schritt die Unterscheidung in der eigenen Herkunftssprache reflektieren. Es wird an implizites Wissen angedockt und TN (Teilnehmende) werden sensibilisiert für **die anschließende Erarbeitungsphase, in der Alltagssprache (bzw. konzeptionelle Mündlichkeit) gegenüber Bildungssprache (bzw. konzeptionelle Schriftlichkeit)**

¹ Literaturempfehlungen zur Vertiefung sind am Ende gelistet.



abgegrenzt und Definitionen zu Alltagssprache und Bildungssprache gegeben werden. Literaturhinweise zur Vertiefung runden das Modul ab.

Für eine Bearbeitung von bildungssprachlichen Formulierungen von Arbeitsaufträgen eignet sich das Modul „[Operatoren](#)“ und mit dem Modul „[Jugendsprache](#)“ wird ein weiterer Einblick in eine Varietät der Alltagssprache gewährt, die eine weitere Herausforderung für LK Plus Lehrkräfte darstellen kann.

Hinweise zur Verwendung der Materialien:

Das vorliegende PDF ist als **lehrerzentrierte Unterrichtseinheit konzipiert** und die **H5P Version als Selbstlernmodul**. Die Materialien sind barrierefrei gestaltet. Die H5P Aufgaben können sehr gut ergänzend in einem lehrerzentrierten Unterricht verwendet werden, z.B. können die Aufgaben zum Einstieg ins Thema als vorentlastende Übung aufgegeben werden. Bei den Aufgaben im Einstieg zu *Brainstorming* und *Reflexion* gibt es keine Lösungsvorschläge, da hier das Ziel die Anregung zum Nachdenken ist. Während im lehrerzentrierten Unterricht die Einstiegsaufgaben im Plenum besprochen werden können, finden Lernende in der H5P Version in der sich den Aufgaben anschließenden **Einleitung** eine hilfreiche inhaltliche Orientierung.

Es gibt zu den drei **Quizzes** und **Aktivität 1** einen **Lösungsschlüssel** als PDF.

Verlaufsplan

Unter-richts-phase	Zeit	Aktivität der Teilnehmer*innen (TN)	Aktivität der Lehrkraft (LK)	Sozialform	Material/Medien
Einstieg	15	Brainstorming zu Sprachregistern Vorkenntnisse aktivieren / sensibilisieren (Aufgabe 1)	Hauptfrage (a) und dann Fragen (b - d) und sammelt Stichwörter/Nennungen an Tafel / Entwicklung eines Mind-Maps	Plenum	Beamer / Tafel
	10	Zuordnung: Alltags-, Bildungs-, Fachsprache (Aufgabe 2)	3 kurze Texte und stellt Frage: Welche sprachlichen Register werden hier benutzt?	Plenum	Beamer
	20	Kleingruppen Austausch und Sammlung von Merkmalen zu sprachlichen Registern in den Herkunftssprachen / Plakatgestaltung (Aufgabe 3)	Teilt in Kleingruppen ein (bis zu 4 TN) entsprechend der Herkunftssprachen ein / verteilt Aufgabenblatt 3. Hängt A3 Papier entsprechend den Herkunftssprachen auf / gibt Anweisungen / hilft bei Fragen/ moderiert Präsentation und Diskussion der Ergebnisse	Gruppenarbeit / Plenum	Aufgabe 3 „Welche Merkmale haben die sprachlichen Register in Ihrer Herkunftssprache?“ / A3 Plakat
Präsentation	15	Hören zu, lesen mit, stellen Fragen, beantworten Fragen zur Sicherung des Verständnisses + Zuordnungsaufgabe (Quizze + Aktivität 1)	Präsentiert Inhalte zu „Alltagssprache - Bildungssprache“ (Aufgabe 4) - stellt Verständnisfragen (Quiz 1, 2 und 3) zum Text, hält Ergebnisse fest und stellt abschließende Zuordnungsaufgabe (Aktivität 1)	Plenum	Präsentation via Beamer mit Aufgaben (Quizze 1-3, Aktivität 1)
Erarbeitung	20	Bearbeiten Aufgabe 5 in Gruppen Bewerten die Aussagen, sammeln und formulieren Begründungen	Bildet Kleingruppen / gibt Arbeitsanweisung / verteilt Aufgabenblätter / hilft bei Fragen / moderiert Ergebnissammlung Hält Ergebnisse und Begründung fest	Gruppenarbeit	Aufgabe 5 Aufgabenblatt / Tafel
	10	Vergleichen Lösungen mit Lösungsvorschlag	Präsentiert mögliche Lösungsvorschläge	Plenum	Beamer (Lösungsvorschlag)

Erstellt durch:

Gefördert durch:

A - Einstieg in das Thema

Aufgabe 1) Brainstorming: Gemeinsame Überlegungen zum Thema „Sprachliche Register“

- A) Welche Sprachregister spielen in der Schule bzw. für Sie als Lehrkraft eine Rolle?
- B) Was verstehen Sie unter Alltagssprache?
- C) Was verstehen Sie unter Bildungssprache?
- D) Was verstehen Sie unter Fachsprache?

Aufgabe 2) Zuordnung: Welche sprachlichen Register werden hier benutzt?

A.	B.	C.
<i>Letzte Woche hat mir meine Mama 10 Euro gegeben. Ich war dann mit Max im Kino und hab' nur 6 Euro Eintritt gezahlt. Das war echt billig. Jetzt hab' ich noch 4 Euro übrig.</i>	<i>Du hast 10 Euro. Wenn du ins Kino gehst und 6 Euro Eintritt bezahlst, dann verbleiben dir noch 4 Euro.</i>	<i>Subtrahiert man vom Minuenden 10 Euro den Subtrahenden 6 Euro, so erhält man die Differenz von 4 Euro.</i>

Aufgabe 3) Welche Merkmale haben die sprachlichen Register in Ihrer Herkunftssprache?

Diskutieren Sie, sammeln Sie Ihre Ergebnisse (10 Minuten) und tragen Sie sie auf dem A3 Blatt zu Ihrer Herkunftssprache ein (5 Minuten). Anschließend lesen alle die Informationen der anderen. Abschließender Austausch im Plenum zu Merkmalen, Gemeinsamkeiten und Unterschieden (5 Minuten).

B - Präsentation „Alltagssprache - Bildungssprache“

Aufgabe 4) Sehen Sie die Präsentation zu „Alltagssprache und Bildungssprache“ und lösen Sie Quizze 1-3.



Alltagssprache – Bildungssprache



Alltagssprache

- Alltagssprache umfasst Varietäten wie Umgangssprache, Dialekte, Jugendsprache, etc. und sie wird in informellen Situationen benutzt (Familie, Freunde, Pausengespräch, Einkaufen, Unterhaltungen, Smalltalk).



2





- Alltagssprache vollzieht sich direkt in der sprachlich mündlichen Situation im Hier und Jetzt und ist geprägt von Wiederholungen. Äußerungen müssen nicht vollständig sein, denn sie werden durch die Möglichkeit der Interaktion und durch unterstützende Gestik und Mimik eindeutig. Der Gegenstand, über den gesprochen wird, ist meist präsent oder kann unterstützt durch zeigende Gesten visualisiert werden. Dadurch ist es auch nicht immer zwingend notwendig, grammatikalisch korrekte Sätze (Vollständigkeit, Satzbau, Zeichensetzung) zu formulieren, da ja alle Beteiligten sehen, auf welche Situation (situationsgebunden) sich die Sprachhandlung bezieht.



3

Alltagssprache zeichnet sich durch eine konzeptionelle Mündlichkeit aus,

z.B. Gespräch mit Freund*innen...

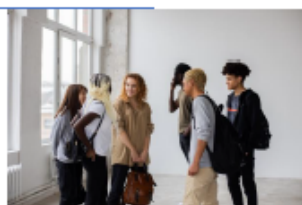


Photo.com

z.B. Chat, SMS, ...

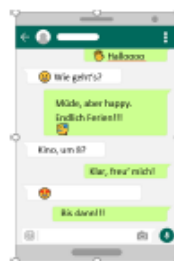


Photo.com



Photo.com





Alltagssprache

- Alltagssprache verlangt eine grundlegende Sprachkompetenz. Jim Cummins führte hierzu 1979 den Begriff BICS Basic Interpersonal Communicative Skills ein.



5

Quiz 1 „Alltagssprache“

Unterstreichen Sie, was WAHR ist (mehrfach Nennung z.T. möglich)

1) Alltagssprache wird benutzt in:
formellen Situationen
informellen Situationen

2) Alltagssprache zeichnet sich aus durch:
unvollständige Sätze
Wiederholungen
komplexe Sätze
Gestik und Mimik
Situationsgebundenheit

3) Alltagssprache ist
konzeptionell schriftlich
konzeptionell mündlich

4) BICS ist synonym zu einer
grundlegenden Sprachkompetenz
weitergehenden Sprachkompetenz



6



Von der Alltagssprache zur Bildungssprache

- Zentrales Ziel schulischer Bildung ist, die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, sich Bildungsinhalte anzueignen und damit produktiv umzugehen. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich die dafür nötige sprachliche Register von alleine entwickelt.
- Alltagssprache genügt nicht, um die vielfältigen, komplexen und zunehmend abstrakten Zusammenhänge und Texte in den Unterrichtsfächern angemessen zu verstehen, darüber nachzudenken und zu sprechen und sie schließlich schriftlich zu (re-)produzieren.



7

Von der Alltagssprache zur Bildungssprache

- Sprache, Denken und Handeln hängen unmittelbar untereinander zusammen, sie entwickeln sich aneinander. Erst durch verbalisiertes Aushandeln von Inhalten verfeinern sich durch Präzisierung der Benennungen und der (sprach-)logischen Verknüpfungen auch die mentalen Konzepte.
- Sprachliches Handeln ist in allen Unterrichtsfächern vielfältig und anspruchsvoll, was man schon an der großen Zahl der Operatoren und deren unterschiedlichen Anforderungen erkennen kann, mit denen die Unterrichtsinhalte erarbeitet und wiedergegeben werden.



8



Von der Alltagssprache zur Bildungssprache

- Bildungssprache ist sowohl das Medium schulischen Lehrens und Lernens als auch das Ziel der schulischen Ausbildung und deswegen ein zentrales Element der sprachlichen Bildung. Es ist Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer, einsprachige wie mehrsprachige Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen didaktisch zu unterstützen.



9

Quiz 2 „Von der Alltagssprache zur Bildungssprache“

Unterstreichen Sie, was WAHR ist (mehrfach Nennung z.T. möglich)

1) Bildungssprache ist für Schüler:innen wichtig, damit sie
Bildungsinhalte erlernen können
leichte Texte verstehen können
Erlernes produktiv anwenden können
abstrakte Zusammenhänge verstehen können

2)
Sprache, Denken und Handeln entwickeln sich nacheinander
Operatoren gibt es in allen Unterrichtsfächern
Operatoren unterscheiden sich in den Anforderungen

3)
Bildungssprache ist ausschließlich das Medium schulischen Lernens
Bildungssprache ist zugleich Medium und Ziel des schulischen Lernens
Bildungssprachliche Kompetenzen sind für alle Schüler:innen relevant
Es ist nicht die Aufgabe von Lehrer:innen bildungssprachliche Kompetenzen zu vermitteln



10



Bildungssprache

- Bildungssprache tritt in der Schule vor allem, aber nicht ausschließlich, in den Fachsprachen des Fachunterrichts auf, z. B. in den Schulbuchtexten, den meisten literarischen Texten, in Aufgaben auf den Arbeitsblättern und auch bei schriftlich festgehaltenen Unterrichtsergebnissen im Schülerheft.
- Bildungssprache umfasst Varietäten wie Fachsprache, Symbolsprache, fachspezifische Formeln, Gesetze etc.



Bildungssprache

- Bildungssprache zeichnet sich unter anderem durch Präzision und Abstraktheit im Ausdruck und komplexe grammatische Strukturen aus, die notwendig sind, die zunehmende Komplexität der Bildungsinhalte abzubilden und zu kommunizieren, d.h. sie wird dazu benutzt, Gegenstände und Zusammenhänge zu formulieren, die nicht präsent sind und deshalb präzise, grammatikalisch korrekt und somit situationsentbunden abgebildet werden müssen, damit sie eine Leserin/ein Leser später nachvollziehen kann





Bildungssprache zeichnet sich durch eine *konzeptionelle Schriftlichkeit* aus,

z.B. Vortrag, Vorlesung... (mündliche Kommunikation)



z.B. wissenschaftlicher Text, Lehrbuchtext ... (schriftliche Kommunikation)



13

Bildungssprache

- Bildungssprache erfordert eine weiterführende Sprachkompetenz. Jim Cummins führte hierzu 1979 den Begriff CALP (Cognitive Academic Language Proficiency) ein.



14



Quiz 3 „Bildungssprache“

Unterstreichen Sie, was WAHR ist (mehrfach Nennung z.T. möglich)

1)
Bildungssprache gibt es ausschließlich in den Fachsprachen des Fachunterrichts
Bildungssprache hat linguistische Merkmale
Symbolsprache sowie fachspezifische Formeln und Gesetze gehören zur Bildungssprache

2) Bildungssprache
ist präzise, abstrakt und verwendet komplexe grammatische Strukturen
will Leser:innen verwirren
hilft Gegenstände und Zusammenhänge zu formulieren, die nicht präsent sind
ist situationentbunden

3) Bildungssprache ist synonym zu einer
grundlegenden Sprachkompetenz
weiterführenden Sprachkompetenz

4) Bildungssprache ist
konzeptionell schriftlich
konzeptionell mündlich



15

Aktivität 1 – Ordnen Sie die Begriffe zu:

Alltagssprache



Bildungssprache



16



C. Aufgaben zur Unterscheidung von konzeptionelle Mündlichkeit und konzeptionelle Schriftlichkeit bzw. Alltagssprache und Bildungssprache

Aufgabe 5

Aufgabe 5 A) Wie würden Sie folgende Sprachbeispiele einordnen - eher konzeptionell mündlich oder eher konzeptionell schriftlich?

a) Einkaufsnotiz an die Mitbewohnerin

<input type="checkbox"/>	eher konzeptionell mündlich
<input type="checkbox"/>	eher konzeptionell schriftlich

b) WhatsApp Sprachnachricht an eine/n Freund:in

<input type="checkbox"/>	eher konzeptionell mündlich
<input type="checkbox"/>	eher konzeptionell schriftlich

c) Referat einer Kommilitonin

<input type="checkbox"/>	eher konzeptionell mündlich
<input type="checkbox"/>	eher konzeptionell schriftlich

d) Informationsblatt zur Einschreibung an der Universität

<input type="checkbox"/>	eher konzeptionell mündlich
<input type="checkbox"/>	eher konzeptionell schriftlich

e) E-Mail an einen Dozenten

<input type="checkbox"/>	eher konzeptionell mündlich
<input type="checkbox"/>	eher konzeptionell schriftlich



Aufgabe 5 B) Wie würden Sie folgende Äußerungen (A-F) klassifizieren? Sind es eher Formulierungen aus der (konzeptionell mündlichen) Alltagssprache oder aus der (konzeptionell schriftlichen) Bildungssprache? Begründen Sie kurz.

a) „Um gesund zu leben, braucht der Mensch gesunde Umweltbedingungen. Schädliche Einflüsse können uns dagegen krank machen, zum Beispiel Schadstoffe in der Atemluft oder Straßenlärm.“

<input type="checkbox"/>	Alltagssprache
<input type="checkbox"/>	Bildungssprache

Begründung:

b) „Fertig fürs Tanzen gehen?“

<input type="checkbox"/>	Alltagssprache
<input type="checkbox"/>	Bildungssprache

Begründung:

c) „Hast du den da mit dem Hut gesehen? Ey, echt witzig!“

<input type="checkbox"/>	Alltagssprache
<input type="checkbox"/>	Bildungssprache

Begründung:

d) „Als Leiter werden häufig leitende Metalle in Form von Drähten genutzt. Da Kupfer eine gute Leitfähigkeit besitzt, findet es viele Anwendungen.“

<input type="checkbox"/>	Alltagssprache
<input type="checkbox"/>	Bildungssprache

Begründung:

e) „Eisdiele? Bin dabei!!! 😊“

<input type="checkbox"/>	Alltagssprache
<input type="checkbox"/>	Bildungssprache

Begründung:

f) „Nachhaltige Entwicklung bedeutet, auch die Bedürfnisse künftiger Generationen mit einzubeziehen.“

<input type="checkbox"/>	Alltagssprache
<input type="checkbox"/>	Bildungs- und Fachsprache

Begründung:



Literaturempfehlung zur thematischen Vertiefung:

Cummins, J. (2000): Language, Power and Pedagogy: Bilingual Children in the Crossfire. Multilingual Matters. Clevedon.

Gogolin, Ingrid et al. in Zusammenarbeit mit der FörMig-AG Durchgängige Sprachbildung (2011): Durchgängige Sprachbildung: Qualitätsmerkmale für den Unterricht. Waxmann. Münster.

Kniffka, Gabriele & Rölke, Thorsten (2016): Fachsprachenvermittlung im Unterricht. Paderborn: Schöningh.

Leibniz Universität Hannover (2019). Umbrüche Gestalten. Handreichung "Sprachbildung im Fach". Material zu Fortbildungsbaustein 4: "Sprachliche Register". (www.sprachbildung.uni-hannover.de) Online-Material wird derzeit (August 2021) Neubearbeitet und weiterentwickelt.

Leisen, Josef (2018): Von der Alltagssprache über die Unterrichtssprache zur Fachsprache: Sprachbildung im Fachunterricht. In: Fremdsprache Deutsch. Berlin: E. Schmidt, 58/2018, S. 10 - 23.

Morek, Miriam & Heller, Vivien (2012): Bildungssprache - Kommunikative, epistemische, soziale und interaktive Aspekte ihres Gebrauchs. Zeitschrift für Angewandte Linguistik, 57 (1), S. 67 - 101.



Lizenzhinweise

Texte

Die Aufgabe 5 ist angelehnt an den Materialien zu dem Fortbildungsbaustein 4: „Sprachliche Register“ der Leibniz Universität Hannover (2019). *Umbrüche Gestalten. Handreichung „Sprachbildung im Fach“*. Die Webseite und Materialien werden neubearbeitet und weiterentwickelt (Stand: August 2021). Aktualisiertes Material wird über <https://www.sprachbildung.uni-hannover.de/> verfügbar sein.

Die Inhalte in den Folien der PPT: 3, 7, 8, 9, 11 und 12 entstammen dem Fachportal „Integration-Bildung-Migration“. CC BY 4.0 International/<https://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/migration-integration-bildung/bildungssprache/> am Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) (<https://ibbw.kultus-bw.de/>, zuletzt gelesen am 27.7.2021) und wurden durch die Autorin eingebettet, verändert und/oder gekürzt.

Belege für die Folien 5 und 14 sind zu finden: IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch. Glossar. <https://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/glossar/glossarsuche/Entries/A-Z.html> (zuletzt gelesen am 28.7.2021). Oder: CC BY 4.0 International/https://de.wikipedia.org/wiki/Jim_Cummins/.



Bilder in der Präsentation

Folie 4 (Bild oben zu Gespräch mit Freund:innen). Titel: „pexels-monstera-6238082“ – Download am 27.08.2021 - <https://www.pexels.com/de-de/foto/frau-im-weissen-armellosen-hemd-das-neben-mann-in-der-schwarzen-anzugjacke-steht-6238082/>

Lizenz: <https://www.pexels.com/de-de/lizenz/> kostenlose Nutzung; keine Namensnennung erforderlich

Folie 4 (Bild unten links zu Chat, SMS). **Vorlage ohne Text.** Titel: „whatsapp-1900453_1280“ – Urheber: nadisna – Download am 09.09.2021 - <https://pixabay.com/de/vectors/whatsapp-chat-smartphone-internet-1900453/>

Pixabay License: <https://pixabay.com/de/service/license/> freie kommerzielle Nutzung; kein Bildnachweis nötig

Whatsapp Text: Urheber: Nicola Huson, erstellt im Rahmen des Projektes „Lehrkräfte PLUS“, Universität Duisburg-Essen

Lizenz: CC 0, <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Folie 4 (Bild unten rechts zu Chat, SMS). Titel: „pexels-cottonbro-5077391“ – Download 27.08.2021 - <https://www.pexels.com/photo/woman-in-white-dress-holding-black-smartphone-5077391/>

Lizenz: <https://www.pexels.com/de-de/lizenz/> kostenlose Nutzung; keine Namensnennung erforderlich

Folie 13 (Bild oben zu Vortrag, Vorlesung). Titel: „pexels-fauxels-3184317“ – Download 27.08.2021 - <https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-der-graues-hemd-und-blaue-jeans-ragt-3184317/>

Lizenz: <https://www.pexels.com/de-de/lizenz/> kostenlose Nutzung; keine Namensnennung erforderlich

Folie 13 (Bild unten zu wissenschaftlicher Text, Lehrbuchtext). Titel: „pexels-energepiccom-313690“ – Download 27.08.2021 - <https://www.pexels.com/de-de/foto/frau-sitzt-vor-macbook-313690/>

Lizenz: <https://www.pexels.com/de-de/lizenz/> kostenlose Nutzung; keine Namensnennung erforderlich